

# Liebe heilt und übersteht alles

**SesshoumaruXKagome ----- ///ENDE///..... Fortsetzung ist geplant. Sobald Kind des Mondes fertig ist...**

Von Shahla

## Kapitel 7: Ein Kampf und dessen Folgen

### Chapter 7

Seit Tagen laufen Kagome, Sesshoumaru, Rin, Jaken und Ah-Uhn Richtung Nord-Ost, doch noch kein Anzeichen dafür, dass sie irgendeinem Ziel näher kommen. Auch Sesshoumaru und Kagome distanzieren sich seit dem Vorfall immer mehr. Das fällt sogar den anderen auch schon auf. „Warum sind sie so abweisend zueinander?“, fragt Rin Jaken im Flüsterton. „Ich hab keine Ahnung, das fing vor ein paar Tagen an. Und seitdem reden sie nur noch wenn es nötig ist mit einander. Immer wenn meine Herr ein Gespräch anfangen will...“ „...blockt Kagome immer ab.“, beendet Rin Jakens Satz. Der findet das zwar gar nicht so toll, muss aber eingestehen das sie ´den Nagel auf den Kopf` trifft. Die Sonne beginnt schon hinterm Horizont zu verschwinden und mit jedem Schritt den sie tun kommen sie dem östlichem und nördlichem Land immer näher. Doch im Moment ist das Sesshoumarus kleinste Sorge. Seine ganze Sorge gilt Kagome. //Was hat sie nur? In ihrem Gesicht und ihren Augen spiegeln sich Trauer, Angst und Furcht wieder. Aber sie ist zu den anderen normal, nur zu mir nicht. Was könnt ich ihr angetan haben? Ich wüsste nichts. Ich muss sie zur Rede stellen.// Erst jetzt bemerkt er wie die Sonne schon fast untergegangen ist. Er sieht sich nach einem geeigneten Platz für die Nacht um und findet schnell einen. „Wir bleiben hier. Ich such uns etwas zu essen.“ Kaum hat er das von sich gelassen, ist er auch schon verschwunden. Kagome kann jedoch sein Youki noch eindeutig spüren. //Es tut mir so leid Sesshoumaru, aber ich hab Angst das die Vision wahr wird und erst Recht dieser Traum der jede Nacht wieder kehrt.// Völlig in Gedanken versunken bereitet Kagome das Lagerfeuer vor. //kagome macht so einen traurigen Eindruck. Was ist bloß passiert?// Rin macht sich ernsthafte Sorgen um ihr Ersatzmutter. Nach etwa einer halben Stunde ist Sesshoumaru mit einem toten Reh zurück. Jaken macht sich an die ´Drecksarbeit` und häutet das Tier. Das Fleisch teilt er in mehrere Portionen und brät die über dem Feuer. Wenig später können sie das Fleisch essen. Danach legen sich Rin und Jaken zu Ah-Uhn. Nach 15 Minuten sind spätestens alle drei eingeschlafen. Kagome steht auf und setzt sich auf die kleine Lichtung. Sie versucht sich auf ihrer inneren Kräfte zu konzentrieren, doch es gelingt ihr nicht recht, denn die immer stärker werdenden Kopfschmerzen lenken sie immer wieder ab. Sesshoumaru folgt

ihr nach kurzer Zeit. Er setzt sich neben sie. er spürt ihre Angst und wollt gerade wieder gehen als er etwas spürt. Sesshoumaru steht auf und legt seine rechte Hand an den Schwertgriff von Toukijin. Sie spürt, dass er seine Hand an das Schwert gelegt hat. //Er will doch nicht etwa...// Kagome bekommt es immer mehr mit der Angst zu tun. Sesshoumaru schaut auf sie herab. //Hat sie etwa Angst das ich sie töte?// Da spürt auch Kagome das sich etwas den beiden nähert. Ihre Angst gegenüber Sesshoumaru schwindet etwas, aber jetzt ist die Angst gegenüber dem Unbekannten da. //Haha ... bevor ich mit Sesshoumaru reiste hatte ich nie so viel Angst vor dem Unbekannten, doch jetzt.// Lange überlegen kann sie nicht denn da schießt schon etwas auf sie zu. Sesshoumaru kann sie gerade so noch runterdrücken. //Was war das?// denken beide gleichzeitig. Sie richten sich auf. Plötzlich ist die Angst vor Sesshoumaru wie weggeblasen. Immer mehr Unbekanntes fliegt auf beide zu. Am Anfang können sie noch leicht ausweichen, doch dann kommen sie von allen Seiten gleichzeitig. „Es sind Youkais und ihre Auren sind blutrot. Sie haben also keinen Skrupel.“, informiert Kagome Sesshoumaru. Sie stehen jetzt Rücken an Rücken. Bis jetzt können sie immer nur ausweichen, weil sie nicht wissen woher diese Angriffe kommen. Kagome konzentriert sich die ganze Zeit darauf die Youkais ausfindig zu machen. Nach einer Weile hat sie eine gefunden. //Wenn ich ihm jetzt bescheid sage, dann hören sie uns vielleicht.// Kurzer Hand zieht Kagome Kazoun und wirft dieses zwischen die umliegenden Bäume. Es verfehlt sein Ziel nicht, denn die Aura ist verschwunden. „Gut, einer weniger.“, lobt Sesshoumaru sie. Kagome konzentriert sich weiter und findet eine weitere Aura. Doch jetzt hat sie keine Waffe zur Hand. Kagome ist gerade stark am überlegen, als sie nicht aufpasst und die unbekannte Waffe direkt auf sie zufliegt. „KAGOME!!“, schreit Sesshoumaru und holt sie in die Realität zurück. Sie ist so überrascht von dem Angriff, dass sie wie angewurzelt da steht. Sesshoumaru reagiert schnell und kann den Angriff gerade so abwehren. Der Schock über den Angriff ist gewichen, doch jetzt ist der über Sesshoumarus Rettung da. Sie sieht die blau-grün-gelbe Aura vor sich. Sesshoumaru bemerkt dass sie sich kein Millimeter bewegt und versucht alle Angriffe irgendwie abzuwehren. Sogar mit seinem eigenem Körper. Die geschockte Kagome spürt dass ihr Beschützer immer kraftloser wird. Sie bemerkt auch dass er Blut verliert, denn vieles hat schon Lachen auf dem Boden hinterlassen und die tragen eindeutig Sesshoumarus Aura. Erst jetzt realisiert sie was um sie herum geschieht. Sesshoumaru beschützt sie die ganze Zeit und sie dumme Gans steht hier rum. Da spürt sie einen Angriff von hinten sie will ausweichen würde es aber nicht rechtzeitig schaffen. Da taucht ER wieder vor ihr auf und fängt den Angriff mit seinem Körper ab. Überall hat er schon Wunden und die Unbekannte Waffe, die wie er herausgefunden hat ein Wurfstern ist, übersäht in nur so. „Kagome ... ist ... alles... in Ordnung?“, fragt er erschöpft. „J-ja.“, antwortet sie zögernd. Ihr fangen an stumme Tränen über ihre schon leicht mit Sesshoumarus Blut beschmiertes Gesicht. „Dann ... ist ... es gut.“, antworte er noch bevor er einfach umfällt. „SESSHOUMARU!!!“, schreit Kagome und es hallt über die ganze Lichtung. Doch von ihm kommt keine Regung. Man hört überall nur lachen und dann: „Haha... das hat man davon wenn man Menschen beschützt. Er ist so ein dummer Daiyoukai.“ Als Kagome das hört, steigt Wut in ihr auf, Wut auf die Angreifer. Ihr Körper spürt das Kazoun pulsiert, obwohl es einige Meter irgendeinem Baum stecken muss. Das Blut in ihr kocht und pulsiert im Takt mit. „NEIIIIIIIN!!!“, schreit Kagome und wir wieder von dieser unheimlichen Aura umgeben. Alle Angriffe prallen an ihr ab. „Was?“, hört sie nur. Sie streckt eine Hand aus und Kazoun kommt wie aus dem nichts auf sie zu. Sie fängt das Schwert und bringt sich in Kampfposition. Kazoun schneidet die Luft

regelrecht und vernichtet den ersten Youkai. Die anderen sind ebenfalls nach kurzer Zeit erledigt. Kagome beruhigt sich wieder, doch dann fällt ihr Sesshoumaru ein. Sofort rennt sie zu ihm. „Sesshoumaru? Sesshoumaru wach doch auf.“ Sie rüttelt an ihm, doch nichts geschieht. „Hey wie kannst du mich denn jetzt allein lassen.“ Immer mehr Tränen rennen über ihr Gesicht und dann auf Sesshoumaru. //Vielleicht sollt ich ihn mit meinen Mikokräften heilen, aber dann könnte er sterben... allerdings wird er das auch wenn ich es nicht probiere.// Entschlossen legt sie ihn vorsichtig auf den Rücken und macht ihn den Oberkörper frei. Erst jetzt merkt sie wie viele von diesen Wurfsternen in seinem Körper stecken. //Oh Sesshoumaru, warum?// Vorsichtig legt sie ihre Hand auf seinen Brustkorb. Dort spürt sie wie sein Herz noch schlägt. Das erleichtert sie zu Recht. Sie konzentriert sich so gut sie kann und leitet ihre ganze heilende Kraft auf ihn über. Sie spürt wie es wirkt und freut sich riesig. Das gibt ihr noch einen Energieschub zusätzlich. Nach einer Weile ist das größte getan. Die Sterne haben sich gelöst und die Wunden sind so gut wie verheilt. Kagome wollt gerade ihre Hand wieder wegnehmen, als ihr etwas Wichtiges einfallt. //Sein linker Arm! Ich hoffe so kann ich ihm wenigstens etwas danken.// Sie fährt mit ihrer Hand über seinen Körper bis zur linken Schulter. Sie konzentriert sich noch mal, diesmal bloß auf den linken Arm. Um sie herum wird alles in rosa-weißes Licht gehüllt. Nach und nach kehrt sein Arm wieder zurück. //Puh geschafft.// Völlig erschafft fällt Kagome vorn über und bleibt genau auf Sesshoumaru liegen.

Die Sonne geht gerade am Himmel auf, da reckt sich die kleine Rin. //Ob ich die beiden wieder erwische.// Sie sieht sich nach Kagome und Sesshoumaru um, doch sie findet sie nicht. Da sind nur Jaken und Ah-Uhn. //Wo können sie sein. Das Sesshoumaru öfters weg ist weis ich, aber Kagome? Sie würde uns hier nicht allein lassen.// Schnell steht sie auf und weckt die beiden anderen. „Hey aufwachen, Kagome-chan und Sesshoumaru-sama sind verschwunden.“ „Was?... Wie? Ach Rin Sesshoumaru-sama ist doch öfters mal weg.“ „Ja aber Kagome ist auch weg und sie würde uns hier nicht allein lassen. Jaken lass uns sie suchen. Ich hab ein komisches Gefühl.“ „Sofort ist Jaken hellwach. Das was Rin erzählt entspricht wirklich der reinen Wahrheit und auf ihr Gefühl kann man sich in solchen Dingen immer verlassen. Also machen sich die drei auf die Suche.“

Bei Inu Yashas Lager erwacht auch gerade das Leben, bloß besagter ist schon lange auf den Beinen. „Steht endlich auf!“, schreit Inu Yasha seinen Freunden entgegen, wo er gleich darauf vernichtende Blicke bekommt. „Beruhig dich Inu Yasha und lass Kagome endlich in Ruhe.“, protestiert Sango. „Nein, wer weis was dieser Idiot mir ihr angestellt hat oder noch wird.“ „Aber Inu Yasha Kagome hat dir doch letztes Mal klar gemacht was passieren wird.“, mischt sich ein verschlafener Shippou ein und mit seiner Aussage hat er Inu Yashas Obergrenze deutlich tiefer gesetzt. Schnell versteckt sich Shippou hinter Sango und Miroku die jetzt auch auf den Beinen sind. „Shippou hat nicht ganz Unrecht. Aber mal was anderes, wieso gehen sie immer weiter Richtung Nord-Osten? Sesshoumarus Reich ist doch gleich zu ende.“, stellt Miroku so beiläufig fest. „Stimmt, was wollen die nur?“ „Hach ich wette Sesshoumaru hat irgendetwas mit den beiden Lords geplant.“, klingt sich auch Inu Yasha wieder in das Gespräch ein: „Und jetzt lasst uns weiter gehen, wir haben schon genug Zeit verplempert.“ Darauf sprintet er los. Die anderen drei schwingen sich auf Kiara um nicht den Anschluss zu verlieren.

Auf einer kleinen Lichtung, öffnet ein benommener Youkai seinen Augen. //Wo bin ich und was ist passiert? ... Moment Kagome und dich wurden angegriffen und...// Weiter denkt er erst gar nicht denn bei dem Gedanken an Kagome sind seine Augen weit offen, doch da merkt er wie etwas auf ihn drauf liegt. Er richtet sich vorsichtig auf und sieht Kagome die friedlich schläft. //Zum Glück ist ihr nichts weiter passiert. Aber was ist denn passiert als ich Ohnmächtig wurde? Das einzige was ich noch weiß ist das jemand meinen Namen geschrien hat.// Sesshoumaru fährt mit seiner rechten Hand über Kagomes Gesicht und stützt sich mit der anderen ab. //Häh halt, seit wann habe ich ...// Sesshoumaru sitzt jetzt mit ausgestreckten Beinen Aufrecht und betrachtet sich seinen linken Arm. //Wer? Und wieso bin unverletzt?// Fällt ihn nur ein. Da spürt er eine Regung auf seinen Beinen. Kagome wacht langsam auf. „Morgen.“, sagt Sesshoumaru sanft. „Morgen Sesshoumaru.“, erwidert sie. //Halt Sesshoumaru?// „Wie geht dir?“; fragt Kagome hektisch. „Ganz ruhig, mir geht es wieder gut, aber ich frage mich bloß wieso?“ Kagome schmeißt ihre Arme um ihn und fängt an leicht zu weinen. „Was hast du?“, fragt er besorgt. „Ich... ich bin nur froh... das es dir gut geht.“, flüstert Kagome. Sesshoumaru setzt ein Lächeln auf und erwidert ihre Umarmung. „Sag mal, du hast mich geheilt nicht wahr?“ Stellt Sesshoumaru eher fest als er fragt. Kagome nickt leicht. Sie löst sich wieder von ihm. „Und hast du auch...“ „Dir deinen Arm wieder gegeben? ... Ja.“ „Wie?“ „Ich weiß es nicht, meine Kräfte steigern sich von mal zu mal und irgendwie muss ich mich etwas bedanken.“ Sesshoumaru nimmt Kagome plötzlich wieder in den Arm und drückt sie ganz fest an sich. „Der größte `Danke` ist das es dir gut geht und du bei mir bist.“, flüstert er ihr ins Ohr. Augenblicklich fängt ihr Herz schneller an zu schlagen und sie bekommt einen leichten Rotschimmer um die Nasenspitze herum. Noch eine Weile sitzen sie da Arm in Arm. „Komm las uns zu Rin und Jaken gehen. Sie werden uns schon suchen.“, meint Kagome. „Gut.“, ist die Antwort des Lordes. Sesshoumaru richtet sich auf reicht Kagome die Hand. Diese ergreift sie und lässt sich hochziehen. Sie klopft sich etwas die Sachen ab und geht zusammen mit ihrem Begleiter zurück. Von weitem spürt Kagome das die drei nicht mehr am Lagerplatz sind und bleibt stehen. Sie konzentriert sich auf die drei und findet sie schnell. Sesshoumaru beobachtet das Schauspiel mit Interesse. „Wir müssen da lang.“, sagt sie und zeigt Richtung Westen. Sesshoumaru vertraut ihr und läuft mit ihr in diese Richtung.